

direkte Rezeption vor (über einen bereits interpolierten *Historia Romana*-Textzeugen?). Wegen der Kürze der Textpassagen bleibt auch für die Parallelen zu Jordanes und Sueton fraglich, ob deren Werke unmittelbar ausgeschrieben wurden.

Abschließend ist auf weiteren Textüberhang der drei Überlieferungen einzugehen, der im Gegensatz zu den zuvor besprochenen Unterschieden jedoch nicht auf die bisher identifizierten Vorlagen der *Annales Ottenburani* zurückgeführt werden kann. Neben den vier oben (S. 105) behandelten Exzerpten aus der *Historia Langobardorum*, die in A keine Entsprechung finden, enthalten O₁, fol. 28r (danach zitiert), und O₂, fol. 64ra – 64rb, eine in A ebenfalls fehlende Herrschergenealogie von Chlodwig bis zu Ludwig dem Jüngeren († 882), die inhaltlich größeres Interesse beanspruchen darf als der restliche Textüberhang beider Handschriften¹¹⁹:

Clodoveus rex Francorum de stirpe Troianorum ortus Clotarium regem genuit. Clotarius III^{or} filios reges habuit: Aripertum, Guntramnum, Hipericum, Sigibertum. Sigibertus autem (autem] autem genuit O₂) Childibertum. Childibertus vero Thedebertum et Theodericum reges. Ex Theodeberto Theoderrus nanus (nanus] natus O₂) est. Ex Theoderico Lotharius rex, porro ex filia Clotarii primi Anspertus nobilis senator III filios et I filiam genuit, nomine Tarsiciam, nomina filiorum: Arnoltus, Feriolus, Modericus. Arnoltus autem genuit domnum Arnolfum. Arnolfus Flodolfum et Ansgisum. Ansgisus autem genuit Pipinum. Pipinus (Pipinus] Pippinus genuit O₂) Karolum. Karolus autem genuit Pipinum regem. Pipinus vero genuit gloriosissimum regem (regem] regem Karolum O₂) Magnum. Karolus Lodowicum Pium. Lodowicus Lodowicum, qui et ipse Lodowicum genuit.

Mit der Genealogie wird in unhistorischer Weise einerseits eine Verwandtschaft zwischen den Merowingern und den Karolingern konstruiert, andererseits die trojanische Herkunft der Franken behauptet¹²⁰. Korrekt sind die Angaben über die agnatische Filiation von

119) Die Lesarten der Handschrift O₂ werden nicht vollständig wiedergegeben.

120) Zum Trojamythos vgl. František GRAUS, *Troja und trojanische Herkunftssage im Mittelalter*, in: *Kontinuität und Transformation der Antike im Mittelalter*. Veröffentlichung der Kongreßakten zum Freiburger Symposium des Mediävistenverbandes, hg. v. Willi ERZGRÄBER (1989) S. 2-43, hier S. 32-35; Jonathan BARLOW, *Gregory of Tours and the Myth of the Trojan Origins of the Franks*, *FmSt* 29 (1995) S. 85-95; Eugen EWIG, *Trojamythos und fränkische Frühgeschichte*, in: